

# CHECK-UP

KUNDENINFORMATION DER PRIVATBANKIERS REICHMUTH & CO, INTEGRALE VERMÖGENSVERWALTUNG

CH-6000 LUZERN 7 RÜTLIGASSE 1 TELEFON +41 41 249 49 29 WWW.REICHMUTHCO.CH MAI 2006

## EDITORIAL

*«Veränderungen im Geldwesen sind Anzeichen kommender Veränderungen in der Gesellschaft» sagte Prof. Aldo Haesler an unserem Symposium im KKL Luzern. Der Einsatz elektronischer Zahlungsmittel lasse den Realitäts-sinn vom Geld weiter schwinden. Bezüglich Wertsicherung riet sogar Prof. Baltensperger zur Diversifikation in andere als nur nominelle Anlagen. Der Einfluss der Nationalbanken sei zurückgehend, obgleich die Inflation gebändig und die Wechselkurse überraschend stabil gehalten werden konnten. Genau dieser derzeit beruhigenden Situation traue ich nicht.*

*Die allseits positive Marktmeinung erinnert mich an das Ende der 60er Jahre. Auch damals ermöglichte das System fester Wechselkurse grosse Verzerrungen in vielen Nationalökonomien. Heute haben wir zwar kein Bretton Woods Wechselkurssystem mehr. Die grossen Überschussländer Asiens – v.a. China – fixieren jedoch ihre Währung weitgehend an den USD. Wenn dann – wie Anfang der 70er Jahre – grosse Verschiebungen in den Währungskursen erfolgen, ändern sich die heute stabil und positiv scheinenden Finanzmärkte rasch.*



*Karl Reichmuth  
Unbeschränkt haftender Gesellschafter*

## DIE WELTWIRTSCHAFT BRUMMT ZEIT ETWAS VORSICHTIGER ZU WERDEN

Die Weltwirtschaft wächst robust. Auch die Finanzmärkte erfreuen sich noch immer guter Gesundheit. Schön, dass wir vor einigen Jahren die Themen der Zeit erkannten und sich unsere Kunden an den gestiegenen Kursen erfreuen können. Bei aller Freude vergessen wir aber die beiden Eckpfeiler unseres Investmentansatzes nie.

### Zinsezins- und Basiseffekt

Der Zinsezinseffekt ist die wohl stärkste Kraft im Anlagegeschäft. In schwierigen Zeiten die Basis schützen, um dann auf der vergleichsweise höheren Basis aufzubauen. Das ist unser Erfolgsrezept, welches unsere Kunden in den turbulenten letzten 10 Jahren zu überzeugen vermochte.

### Weltweit positiver Ausblick

Wie rosig scheint doch die Zukunft der Weltwirtschaft im Vergleich zu noch vor wenigen Jahren. Es ist kaum ein Szenario zu hören, in dem nicht von einer solide wachsenden Weltwirtschaft und guten Finanzmärkten die Rede ist. Sogar Europa befindet sich in einem zyklischen Aufschwung. Auch wir sehen die Weltwirtschaft recht positiv. Allerdings verschliessen wir die Augen nicht vor möglichen externen Schocks (Vogelgrippe, Iran, «dirty bomb», USD Kollaps, Immobilienkrise) und auch die Kaufpanik in einigen Märkten wie z.B. in Indien oder in Rohstoffen wie Zink und Kupfer

zeigt, dass die Risiken trotz guter Weltwirtschaft gestiegen sind.

### Liquidität und steigende Aktienkurse

Allzu oft hören wir das Argument, dass das viele Geld in der Welt Anlagen sucht und die Kurse daher nur höher gehen können. Wir sehen das nüchterner. Eine hohe Liquidität ist tatsächlich eine notwendige Voraussetzung für rasch steigende Märkte, aber keine hinreichende. Das lässt sich am Aktienmarkt in Dubai ablesen. Nach einem Anstieg von 600% in den vergangenen 2 Jahren hat der Markt in den letzten 3 Monaten rund 50% verloren! Und niemand kann behaupten, die Liquidität sei in Dubai weg! Die Märkte müssen eben von Gewinnen unterstützt werden, sonst werden sie zu schwer und sacken in sich selbst zusammen. Das ist bei jeder Vermögensblase so.

### Rege Emissionstätigkeit

Auch die hohe Kadenz an Neuemissio-

Fortsetzung nächste Seite

## I N H A L T

- 3 Marktperspektiven
- 4 Anlagepolitik
- 5 Aktienempfehlungen
- 6 Anlagestrategie
- 6 Symposium mit Jubiläumsfeier
- 7 «Fund of Edge Funds»
- 8 «Appeal durch Performance»

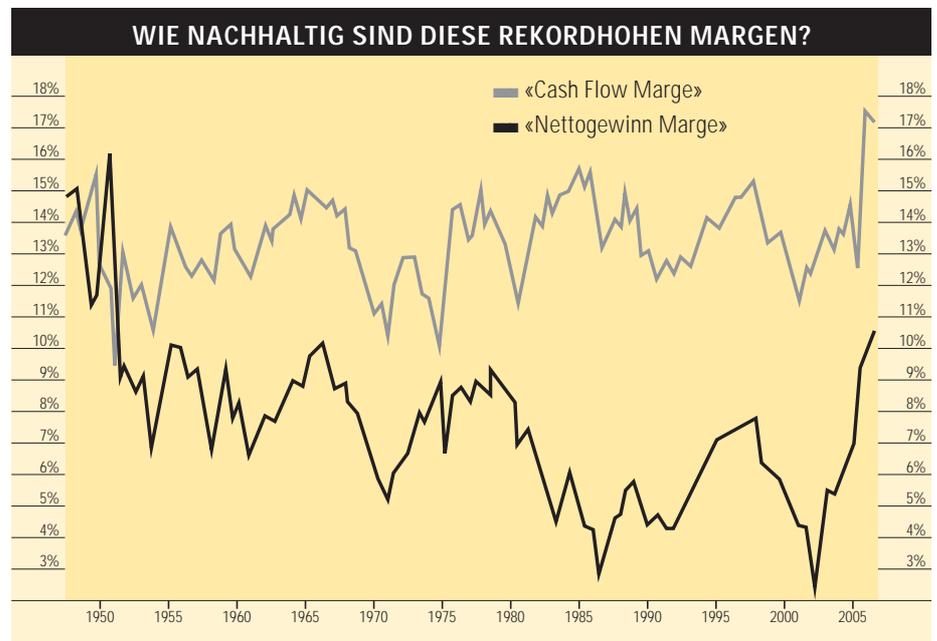
nen in Ost und West zeigen, dass für die hohe Nachfrage der Anleger nun ein entsprechendes Angebot geschaffen wird. Heute lässt sich fast jedes Projekt in neuen Energien oder Rohstoffen finanzieren – ähnlich Ende 90er Jahre die Technologiebranche. Aber auch Indien und China nehmen Kapital auf. Das zeigt, die Märkte sind eher teuer und Liquidität wird abgetrocknet.

### Sind die Aktienmärkte teuer?

Nein, sofern wir davon ausgehen, dass die heutigen Rekordgewinne (v.a. von Finanz- und Ölindustrie) nachhaltig sind. Vorsichtig stimmt uns einzig, dass wir nicht erwarten, dass die Firmen die hohen Nettomargen noch weiter steigern können. Vielmehr erwarten wir noch in diesem Jahr das Auftauchen erster Bremsspuren aufgrund der höheren Zinsen, der höheren Öl- und Rohstoffpreise und dem intensiven globalen Wettbewerb! Die Gewinnmargen tendieren eben zu einem Mittelwert. 2002 waren sie sicher zu tief. Also haben die Manager reagiert und Kosten gesenkt. Nun sind sie hoch. Das freut uns, doch wie viel höher können sie gehen? Wir sehen wenig Probleme von den Umsätzen (Top-Line). Aufgrund unseres Zinsszenarios sehen wir auch weiter eher hohe Kurs/Gewinnverhältnisse. Es ist die Frage der Margen, die uns vorsichtig stimmt.

### Labile Stabilität in den Wechselkursen

Neben den Sorgen um die weitere Entwicklung der Margen befürchten wir, dass das seit Jahren stabile Ungleichgewicht in den Währungsverhältnissen Asien / USA zum nächsten grossen



Quelle: NDR

Thema an den Finanzmärkten wird. Wie immer gilt: Änderungen in den relativen Preisgefügen bedeuten auch neue Chancen, wie wir das beim Ölpreisanstieg vor einigen Jahren kommen sahen.

### Wertorientiert und antizyklisch

Als wertorientierte Investoren mit einem antizyklischen Ansatz ist es derzeit nicht ganz einfach. Es gibt nicht mehr viele unterbewertete Vermögenswerte. Auch antizyklische Themen sind rar. Wir beachten die fünf Grundregeln in der untenstehenden Box sehr sorgfältig. Obwohl wir wissen, dass die Aussagen nie ganz eindeutig sind und trotz allen von uns verfolgten objektiven Indikatoren immer auch etwas subjektive Einschätzung dabei ist, haben sie uns in den vergangenen Jahren immer eine hilfreiche Unterstützung geboten.

### Diversifizieren und Teilschutz

Es ist nicht die Zeit, die Risiken in den Portfolios zu erhöhen, obwohl der

Trend mit Ausnahme der Obligationenmärkte noch recht gut aussieht. Die Zinsen steigen weltweit etwas an. Die überschüssige Liquidität wird nicht nur von der US Zentralbank langsam abgeschöpft. Sogar Japan beginnt mit der Abtrocknung der überschüssigen Liquidität.

### Änderungen im «Portfolio der Zukunft»

Unser Bausteinkonzept hat sich bewährt. Aktuell kaufen wir etwas Obligationen in EUR und SGD, da die Zinssätze wieder etwas attraktiver sind. Bei den Aktien bleiben unsere Schwergewichte bei Energie, Infrastruktur und Basisressourcen, wobei wir den Gesundheitsbereich ein wenig aufbauen. Bei den Opportunitäten sichern wir die Gewinne durch neue Schutzlevels ab. Wir agieren hier also etwas vorsichtiger und strukturieren neue Lösungen auf die bevorstehenden Währungsverschiebungen. Die Alternativenanlagequote bleibt hoch. Auf Währungsseite bauen wir asiatische Währungen auf und reduzieren im Gegenzug EUR gegenüber dem CHF.

*Ihr Reichmuth Team*

### GOLDENE REGELN: «RECHT HABEN ODER GELD VERDIENEN»

1. Nicht gegen den Trend setzen.
2. Nicht gegen die Zentralbank setzen.
3. Vorsicht, wenn die Massenmeinung zu einseitig ist.
4. Studiere die Geschichte, um Fehler nicht zu wiederholen.
5. Verluste limitieren, Profite laufen lassen.

Quelle: NDR

# MARKTPERSPEKTIVEN

## 2. TRIMESTER 2006

### ZINSEN

**Die Geldmarktsätze in USA nähern sich ihrem Zyklus-Höchst, in Europa und Japan steigen sie langsam noch für längere Zeit.**

Das US Federal Reserve hat seine Geldpolitik bereits stark gestrafft und wird den Leitzinssatz, der jetzt deutlich über der Inflationsrate liegt, nur noch wenig erhöhen. In Europa kommt die Konjunkturerholung kaum voran und stützt sich, vor allem in Deutschland, auf die Exporte nach USA und Asien; die EZB wird daher die Zinsen nur sehr langsam und vorsichtig nach oben anpassen. Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz hat sich erstaunlich rasch verbessert und liegt jetzt über dem europäischen Mittel. Die Schweizerische Nationalbank wird deshalb ihr Zielband für die Zinsen (heute 0.75% bis 1.75%) mindestens parallel zum Leitzinssatz der EZB, wenn nicht sogar etwas stärker, erhöhen. In England ist mit unveränderten Zinsen zu rechnen, und in Japan, wo die jahrelange Deflation überwunden ist und die Wirtschaft sich im Aufschwung befindet, hat die Notenbank die Nullzinspolitik aufgegeben und wird bald mit Zinserhöhungen beginnen.

Die langfristigen Renditen sind seit Jahresbeginn relativ stark gestiegen, teilweise sogar stärker als die Geldmarktzinsen. Da die Inflation trotz der hohen Energie- und Rohstoffpreise in fast allen Ländern unverändert tief ist und in den kommenden Monaten aufgrund von Basiseffekten sogar leicht rückläufig tendieren könnte, ist nur mit einem sehr bescheidenen weiteren Anstieg zu rechnen.

Die Renditezuschläge für nicht erstklassige Schuldner befinden sich auf tiefem Niveau, da unerwartete Zahlungsausfälle oder Rating-Rückstufungen weitgehend ausgeblieben sind. Ein baldiger Wiederanstieg scheint zwar nicht bevorzuste-

hen, aber die hohen Gewinne mit High-Yield- und Emerging-Market-Bonds sind vorbei, und es empfiehlt sich, vermehrt auf gute Schuldnerqualität zu achten.

### WÄHRUNGEN

**Der USD wird auf lange Sicht fallen, vor allem gegenüber den asiatischen Währungen. Der CHF wird seine gegenwärtige Schwäche zum EUR überwinden.**

Trotz des unverändert sehr hohen Ertragsbilanzdefizits der USA hält sich der USD gegenüber den anderen Hauptwährungen dank der hohen Kapitalzuflüsse, die vor allem durch die Zinsdifferenzen induziert sind, gut. Die daraus resultierende steigende Verschuldung der USA stösst aber irgendwann an eine Grenze, bei welcher der bisherige Kapitalzustrom versiegt oder gar umkehrt. Dann wird der USD beträchtlich fallen, und zwar am meisten gegenüber jenen Währungen, aus denen heute die grössten Zuflüsse in den USD erfolgen; dies sind die asiatischen Währungen, insbesondere JPY, SGD und CNY.

Der Wechselkurs EUR/CHF befindet sich am oberen Ende seiner Schwankungsbreite der letzten Jahre. Aus fundamentalen Gründen (Inflationsdifferenzen, Ertragsbilanzen, Konjunktorentwicklung) wäre eigentlich seit langem ein Trend zu einem stärkeren CHF zu erwarten. Er wurde aber bis heute überspielt von den sich kurzfristig nach den Zinsdifferenzen orientierenden Kapitalströmen. Auf längere Sicht ist aber mit einer Korrektur auf einen Kurs EUR/CHF Richtung 1.50 oder darunter zu rechnen, die am ehesten im Umfeld von Turbulenzen an den Finanzmärkten eintreten könnte.

### AKTIENMÄRKTE

**Die Märkte sind zwar noch nicht generell überbewertet, aber anfälliger auf Kurskorrekturen.**

Fast alle Aktienmärkte haben seit Jahresbeginn weiter zugelegt. Die steigenden Geldmarktzinsen haben den Kursanstieg in USA zwar gebremst, sich aber sonst noch nicht negativ ausgewirkt. Die Unternehmensgewinne entwickeln sich weiter günstig und die bereits hohen Gewinnmargen konnten in einigen Branchen nochmals gesteigert werden. Die meisten Märkte sind gemessen an den Kurs-Gewinn-Verhältnissen und im Vergleich zum Zinsniveau zwar nicht überbewertet, aber es ist fraglich, ob die im historischen Vergleich hohen Gewinnmargen und Kapitalrenditen längerfristig gehalten werden können. Das Kursniveau ist jedenfalls verletzlich, insbesondere da auch die momentan sehr optimistische Grundstimmung plötzlich umschlagen könnte.

Gutes Kurspotential haben aus unserer Sicht noch immer Aktien aus dem Energie-, Basisgüter- und Investitionsgüter-Sektor, welche vom Nachholbedarf in Infrastruktur profitieren. Der Finanzsektor scheint dagegen eher ausgereizt.

Was die verschiedenen Regionen anbelangt, scheint uns nach wie vor generell Asien am attraktivsten. Das Wachstum bleibt hoch und die Bewertungen sind relativ günstig. Aufgrund des breiten und liquiden Marktes steht natürlich Japan im Vordergrund, aber auch Südkorea, Hongkong, Singapur, Taiwan oder, etwas spekulativer, Thailand, sind interessant, wobei in diesen Märkten eher Instrumente wie Fonds, ETF's oder speziell strukturierte Produkte als Anlage in Frage kommen.



*Dr. Max Rössler*

# ANLAGEPOLITIK

2. TRIMESTER 2006

BASIS	CH	EU	UK	USA	J
<b>Konjunktur (BIP)</b>					
heute	2.7%	1.8%	1.8%	3.2%	4.0%
6 Monate	→	↗	→	↘	→
3 Jahre	↘	↗	→	→	→
<b>Arbeitslosigkeit</b>					
Arbeitslosenquote	3.6%	8.2%	3.0%	4.7%	4.1%
<b>Inflation</b>					
heute	1.0%	2.3%	2.0%	3.6%	0.4%
6 Monate	→	→	→	→	↗
3 Jahre	2.0%	2.5%	3.0%	3.5%	1.0%
<b>Aktienmarkt</b>	<b>SPI</b>	<b>DAX</b>	<b>FTSE</b>	<b>S&amp;P 500</b>	<b>TOPIX</b>
Kurs/Umsatz	1.50	0.72	1.31	1.48	1.01
Dividendenrendite	1.8	1.9	3.8	1.8	0.9
Kurs/Buchwert	2.8	1.8	2.5	2.8	2.2
Kurs/Gewinnverhältnis aktuell	19	16	15	18	28
Kurs/Gewinnverhältnis geschätzt	16	14	13	15	23

PROGNOSEN	CH	EU	UK	USA	J
<b>Geldmarkt (3 Monate)</b>					
heute	1.2%	2.6%	4.6%	5.1%	0.1%
6 Monate	↗	↗	→	↗	↗
<b>Swapsätze (10 Jahre)</b>					
heute	3.0%	4.2%	4.9%	5.5%	2.2%
6 Monate	→	→	→	→	↗
3 Jahre	→	→	→	↗	↗
<b>Währungen</b>					
heute		1.57	2.27	1.28	1.08
6 Monate		→	→	↘	↗
3 Jahre		↘	↘	↘	↗
<b>Aktienmarkt</b>	<b>SPI</b>	<b>DAX</b>	<b>FTSE</b>	<b>S&amp;P 500</b>	<b>TOPIX</b>
heute	6'230	6'030	6'100	1'310	1'750
6 Monate	→	→	→	→	↗
3 Jahre	→	↗	→	↘	↗
<b>Immobilienmarkt</b>	→	↗	↘	↘	↗

Legende: ↗ = steigend    → = gleichbleibend    ↘ = fallend    Stichtag: 20. April 2006

# AKTIENEMPFEHLUNGEN

MAI 2006

	BRANCHE	SCHWEIZ	EUROPA	AMERIKA	REST DER WELT
BASISINDUSTRIE	Chemie	Clariant Ciba	DSM Yara		
	Basisressourcen				Anglo American Norilsk Nickel Vedanta
ZYKLISCHER KONSUM	Auto		Daimler Chrysler Peugeot Renault		
	Detailhandel	Vögele			
	Medien	Publigruppe			
NICHTZYKL. KONSUM	Nahrungsmittel	Nestlé Emmi	Südzucker		CP Foods
	Diverse				
ENERGIE	Energie		Total / ENI / Statoil Repsol / Royal Dutch MOL / OMV / Neste	ÖI ETF (XLE) ÖI service ETF (OIH)	Gazprom / Lukoil Surgutneftegaz Keppel
	Versorgung		EOn / RWE Iberdrola / Endesa Fortum		
FINANZEN	Banken	Credit Suisse VP Bank SGKB	Almancora ABN Amro Raiffeisen International		State Bank of India Topix Bank ETF Bangkok Bank
	Versicherungen	Swiss Re Zurich / Baloise Helvetia	Münchener Rück. Hannover Rück.		
	Finanz-Dienstl.		ING		
GESUNDHEIT	Pharma	Novartis Roche GS	Pharma ETF Bayer	Pharma ETF (PPH) Schering-Plough Pfizer	
	Biotech			Myriad	
INDUSTRIE	Bau		Lafarge Italcementi VZ		Hutchison Whampoa Siam Cement
	Maschinen	ABB Rieter	Siemens IWKA		Toshiba
TECHNOLOGIE	Hardware		Philips		Samsung VZ
	Software			Check Point Software Avaya	
TELEKOM	Telekom	Swisscom	Belgacom BT Group		NTT
	Ausrüster		Nokia	Motorola	
ZERTIFIKATE/FONDS	Index				Taiwan ETF (EWT) Malaysia ETF (EWM)
	Stil	Pilatus			Bottom Fishing RIM CC Bioscience

# ANLAGESTRATEGIE

## 2. TRIMESTER 2006

### VORSORGE

#### Währungen

- CHF übergewichten
- EUR normal gewichten
- USD auf Minimum
- Bis 10% Asiatische Währungen

#### Kategorien

- Laufzeit Obligationen 3-5 Jahre
- Bis 10% Alternativanlagen
- Bis 5% Immobilienaktien
- Bis 5% Dividendentitel

Die Empfehlungen sind unverbindlich und hängen vom Marktgeschehen ab. Sie können jederzeit Änderungen erfahren.

### ERNTE / BVG ABSOLUT / ALPIN

#### Währungen

- CHF übergewichten
- EUR normal gewichten
- USD auf Minimum
- Bis 10% JPY kaufen
- Bis 10% SGD kaufen

#### Kategorien

- Obligationen
  - EUR, CHF und SGD Bonds
  - Gute Qualität
  - Duration etwas verlängern, mit kurzen und langen Laufzeiten abbilden (Barbell)
- Aktien-Portfolio
  - Wertaktien und Dividendentitel
  - Energie, Infrastruktur, Basisgüter und Gesundheit
  - Nebenwerte normal gewichten
- Opportunitäten
  - Japanische Nebenwerte
  - S&P à la Baisse
  - Asiatischer Währungsbasket
  - REITs in Japan und Singapur
- 10-25% Alternativanlagen
- 5-10% Immobilienaktien Schweiz
- Bis 10% Gold (Forwards)
- Bis 5% Private Equity

### SPORT / HOCHALPIN

#### Währungen

- Long JPY/CHF
- Short USD/RUB
- Long Gold/USD
- Long SGD

#### Kategorien

- Obligationen
  - Opportunistisch JGB and US Treasury Short-Positionen
- Aktien-Portfolio
  - Long Energie-Aktien
  - Long Infrastruktur-Aktien
  - Long Immobilien Asien
  - Long Banken in Emerging Markets
  - Short S&P Futures
- Opportunitäten
  - Japanische Nebenwerte
  - Asiatischer Währungsbasket
  - REITs in Japan und Singapur
- 20-50% Alternative Anlagen
- Bis 10% Private Equity

## SYMPOSIUM MIT JUBILÄUMSFEIER

### 10-JAHRES FEIER IM KKL LUZERN

Mit rund 500 Gästen aus unserer Kundschaft durften wir im Februar unser Jubiläum feiern. Das Symposium zum Thema «Verdienen Währungen Ihr Vertrauen» war über Erwarten gut besucht. Das festliche Mittagessen im Anschluss mit musikalischer Unterhaltung hat allen grosse Freude bereitet. Wir danken Ihnen für Ihr Kommen, die interessanten Gespräche und die einmalige Atmosphäre. Sie haben wesentlich zum Gelingen beigetragen.



# «FUND OF EDGE FUNDS»

## UNSER WEG BEI ALTERNATIVANLAGEN

Unsere beiden Alternativanlage-Instrumente Matterhorn und Himalaja sind wichtige Bestandteile unserer Anlagepolitik. Dank der guten und relativ wenig schwankenden Performance tragen sie zum Erfolg und zur Stabilität unserer Kundendepots bei. Auch im Konkurrenz-Vergleich schneiden unsere Lösungen sehr erfreulich ab. Wo liegt das Geheimnis dieses Erfolgs?

### Klare Zielsetzung

Bei Reichmuth Matterhorn – unser globales Money Manager Programm - war es stets unser Ziel, aktienähnliche Renditen (8-10%) mit obligationenähnlichen Schwankungen (unter 5%) zu erzielen. Bei Himalaja – unser Programm mit Fokus Asien – lautet die Zielsetzung überdurchschnittliche Rendite (10-15%) mit aktienähnlicher Schwankung (ca. 10%).

### Langjährige Erfahrung

Am wertvollsten ist wohl die Erfahrung in allen möglichen Finanzmärkten. Wir haben schon externe Schocks, Euphorien, Baissen, steigende Zinsen, sinkende Zinsen etc. erlebt. Durch die Gespräche mit spezialisierten Hedge Fund Managern erfahren wir frühzeitig von neuen Themen oder sich verändernden Rahmenbedingungen.

### Eigene Marktsicht

Eine grosse Hilfe ist, dass wir auch selber Vermögen verwalten. Basierend auf einer gründlich erarbeiteten Fundamentaltbeurteilung der Finanzmärkte legen wir grössten Wert auf die Analyse der Treiber der einzelnen Strategien. Entsprechend ziel- und zukunftsorientiert gestalten wir unsere Asset Allokation und gewichten die einzelnen Strategien aktiv im Portfolio.

### Erwiesene Selektionskriterien

Die Auswahl der Manager erfolgt vereinfacht ausgedrückt aufgrund von drei Hauptkriterien:

1. **Personen:** Am wichtigsten sind die Entscheidungsträger, die Menschen, das Team. Das ist das Entscheidende. Wenn alle Kriterien positiv sind, wir aber Zweifel bei der Beurteilung der Menschen haben, dann verzichten wir auf ein Investment.
2. **Strategie:** Wir müssen die Strategie verstehen. Dank diesem Kriterium konnten wir manche Fallgrube vermeiden. Ohne dass wir die Strategie verstehen wäre es unmöglich, zielorientierte Zuteilungen in den Programmen zu machen. So ist das Erwartungsmanagement absolut zentral.

3. **Performance:** Die quantitative Analyse der erzielten Resultate erfolgt an dritter Stelle. Dabei beachten wir vor allem die Sensitivitäten der einzelnen Funds bzw. Strategien in verschiedenen Marktphasen.

### Hedge Funds sind keine Wissenschaft

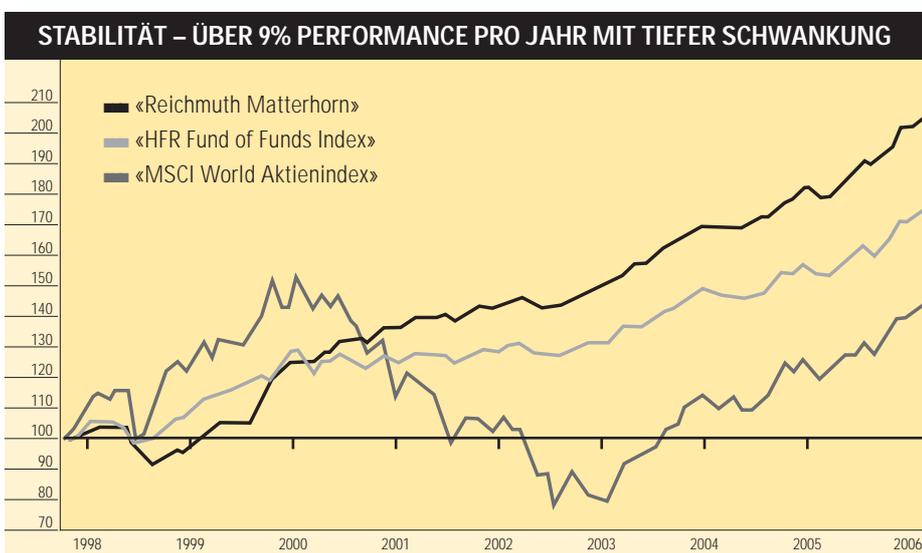
Hedge Funds sind «Fähigkeits»-basierte Strategien. Das Wichtigste sind die Leute, das Verständnis der Strategie und erst dann die Resultate. Am einfachsten erhältlich und zu beurteilen sind die vergangenen Performancezahlen, welche dann hin und her und hoch und runter und oft pro forma gerechnet werden. Wir erachten diesen rein vergangenheitsorientierten und zahlenbasierten Weg als wenig viel versprechend.

### Investitionen in Reisen vor Ort

Der persönliche Kontakt mit den Fund-Managern ist sehr wichtig. Deshalb besuchen wir unsere Manager regelmässig vor Ort. Diese Reisen sind zeit- und kostenintensiv, schlussendlich aber der beste Garant für eine erfolgreiche Zusammenarbeit, und wir lernen dabei auch viel für unsere gesamte Anlagestrategie.

### Fund of Edge Funds

Bei einem Investment in Hedge Funds investiert man in erster Linie in die Fähigkeiten des Managers. Wir müssen einen «Edge» eines Managers erkennen können. Er muss eine ganz spezifische Expertise aufweisen. Ohne «Edge» investieren wir in keinen Hedge Fund. Dementsprechend benennen wir unsere Lösungen als «Fund of Edge Funds».



Patrick Erne

# «APPEAL DURCH PERFORMANCE»

DR. RICARDO CORDERO ZUR STRATEGIE DES GESCHÄFTSBEREICHS INSTRUMENTE

*Herr Cordero, warum bieten Sie als Privatbankiers auch Fonds an?*

Wir bauen unsere Tätigkeiten stets auf den Bedürfnissen unserer Kunden auf. Als wir dank unseren Grosskunden bereits 1996 mit Hedge Funds in Kontakt kamen, haben wir gelernt, dass es sehr interessante Strategien gibt, welche unabhängig der Marktverhältnisse profitabel sind. Dies wollten wir unseren Kunden zugänglich machen und haben damals Reichmuth Matterhorn lanciert.

*Bieten Sie für jedes Bedürfnis neue Fonds an?*

Nein, normalerweise setzen wir auf Einzelanlagen oder Fonds von spezialisierten Anbietern. Dort jedoch, wo es die von unseren Kunden gewünschte Lösung noch nicht gibt und wir über eine Expertise verfügen, sind wir gerne innovative Vorreiter und der Konkurrenz einen Schritt voraus.

*Fund of Hedge Funds sind heute doch überall erhältlich.*

Heute schon, aber nicht vor 10 Jahren. Was uns ganz besonders freut ist, dass wir die in der Finanz und Wirtschaft publizierte Rangliste seit Jahren anführen. Offensichtlich ist unser Ansatz den mehr zahlenorientierten Häusern überlegen.

*Was ist Alpin und Hochalpin?*

Das sind die visiblen Vehikel, die unsere Hausstrategie direkt umsetzen. Reichmuth Alpin ist die konservative Variante, welche sich innerhalb der staatlichen Restriktionen für Pensionskassengelder bewegt. Reichmuth Hochalpin ist die dynamische Variante, wo wir über viele Freiheiten verfügen. Diese Vehikel sind mit einer zukunftsorientierten Zielrendite und einem Volatilitätsziel versehen. Mit diesem absoluten Ansatz beschritten wir schon seit Jahren neue Wege, abseits der vielen relativ orientierten Benchmarkanleger.

REICHMUTH INSTRUMENTE IM ÜBERBLICK					
NAME	STRATEGIE	PERFORMANCE			VOLATILITÄT
		1.1 - 31.03.06	2005	seit Beginn	seit Beginn
Alpin	Reichmuth Strategie konservativ	+4.1%	+13.5%	+9.4% p.a.	3.0%
Hochalpin	Reichmuth Strategie dynamisch	+6.8%	+20.0%	+17.7% p.a.	5.5%
Matterhorn	Fund of Edge Funds weltweit	+4.9%	+10.2%	+9.1% p.a.	3.5%
Himalaja	Fund of Edge Funds Fokus Asien	+7.3%	+19.2%	+14.8% p.a.	6.8%
Pilatus	Nebenwerte Schweiz	+13.4%	+37.6%	+9.7% p.a.	17.4%
Bottom Fishing	Aktien Global	+9.2%	+39.6%	+13.4% p.a.	14.6%

*Kosten Fonds nicht viel mehr als Direktanlagen?*

Nein, für Depots unter CHF 2 Mio bedeutet es sogar eine Einsparung. Die Courtagen sind für grössere Beträge tiefer. Hinzu kommt, dass wir auf den bei uns deponierten Reichmuth Fonds keine Depotgebühren verlangen und beim Kauf oder Verkauf unserer Fonds nur CHF 120.- pro Transaktion verrechnen. Fast noch wichtiger als dies ist jedoch, dass in einem Fonds schneller auf veränderte Marktverhältnisse reagiert werden kann und eine grössere Flexibilität bei der Umsetzung diverser Strategien besteht.

*Für wen eignen sich Ihre Fonds?*

Die individuellen Bedürfnisse und Zielsetzungen der Kunden sind massgebend für die optimale Anlagelösung. Dazu ist ein persönliches Gespräch Voraussetzung. Unsere Strategiefonds sind insbesondere bei kleineren Vermögen und bei unseren Vorsorgelösungen beliebt. Die Fund of Edge Funds nutzen wir als Baustein in unserer Vermögensverwaltung. Aufgrund der guten Resultate wählen zunehmend auch Kunden von Drittbanken unsere Anlage-Instrumente.

*Wie sieht die Zukunft aus?*

Unser Leitsatz heisst «Appeal durch Performance». Die erhöhte Visibilität von Fonds im Vergleich zu individuellen Depots macht die Resultate unserer An-

lagestrategie transparent. Die Fondsgebühren sind für unsere Kunden ausgestaltet und vergleichsweise tief. Es ist deshalb nicht unser Ziel, über ein attraktives Gebührensplitting das Wachstum zu beschleunigen.

*Können auch Dritte oder Ausländer Ihre Fonds erwerben?*

Ja, es sind der eidg. Bankenkommision unterstellte Fonds. Für deutsche und österreichische Anleger haben wir steueroptimale Zertifikate lanciert.

*Wie kann ich Ihre Fonds verfolgen?*

Am liebsten stehen wir Ihnen für Ihre Fragen persönlich zur Verfügung. Alternativ erhalten Sie auf unserer Website [www.reichmuthco.ch](http://www.reichmuthco.ch) die wichtigsten Angaben zu unseren Fonds und Zertifikaten. Wünschen Sie periodisch über unsere Fonds informiert zu werden, so setzen wir Sie gerne auf unseren monatlichen E-Mail-Verteiler. Ich freue mich auf Ihren Anruf +41 41 249 49 99 oder senden Sie ein Mail an [ricardo.cordero@reichmuthco.ch](mailto:ricardo.cordero@reichmuthco.ch).



*Dr. Ricardo Cordero*